

## Antrag vom 11.01.2018

Der BA 1 möge beschließen,

das Referat für Gesundheit und Umwelt wird aufgefordert in der Altstadt, besonders im Bereich Tal, Neuhauserstraße, Karlsplatz und Marienplatz Messungen über die Belastung der Umwelt mit hochfrequenter Elektromagnetischer Strahlung durchzuführen und zu überprüfen ob die zulässigen Strahlungswehrte eingehalten werden.

Begründung:

Bei Verwendung eines Smartphones entstehen hochfrequente elektromagnetische Felder (umgangssprachlich auch Mikrowellenstrahlung genannt). Nachgewiesen ist, dass hochfrequente elektromagnetische Felder Gewebe erwärmen können (Mikrowellenherde). Die maximalzulässige Sendeleistung eines Smartphones beträgt 2 Watt.

Die Mobilfunkmasten senden üblicherweise mit 20 bis 50 Watt. Die Sendeleistung der Sendemasten mit 20 bis 50 Watt scheinen recht hoch zu sein im Vergleich mit einem Smartphone, doch nimmt die Strahlung mit der Entfernung quadratisch ab, das heißt schon nach wenigen hundert Metern ist so wenig Strahlung übrig, dass die Smartphone Strahlung überwiegt.

Der BA 1 war mindestens in den letzten 16 Jahren in fast jeder Sitzung mit der Errichtung von Mobilfunksendeanlagen befasst. Die Dichte der Sendeanlagen in der Innenstadt dürfte daher sehr hoch sein. Hinzu kommt, dass fast jeder Besucher der Innenstadt ein Smartphone mit sich führt.

In der Innenstadt sind auf den Dächern nur vereinzelt Mobilfunksendeanlagen zu erkennen. Dadurch drängt sich der Verdacht auf, dass die Sendeanlagen an tiefergelegenen Gebäudeteilen montiert wurden und somit der Abstand zu Passanten und Anwohnern gering ist und sie hohen hochfrequenten elektromagnetischen Strahlungen ausgesetzt sind.

Wolfgang Neumer  
Vorsitzender BA 1